

# Sallesche Zeitung

№. 336.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 193.

Wagenpreis für Halle und Weißenfels 20 Mark, nach die Post bezogen 2 Mark für halbes Jahr. Die halbe Zeitung kostet ebenfalls 10 Mark. — Gestell-Druck: 10 Mark für halbes Jahr. — Druckkosten: 10 Mark für halbes Jahr. — Druckkosten: 10 Mark für halbes Jahr.

Erste Ausgabe

Wagenpreis für Halle und Weißenfels 20 Mark, nach die Post bezogen 2 Mark für halbes Jahr. Die halbe Zeitung kostet ebenfalls 10 Mark. — Gestell-Druck: 10 Mark für halbes Jahr. — Druckkosten: 10 Mark für halbes Jahr.

Geschäftsstelle in Halle a/S, Leipzigerstr. 97. Telefon Nr. 125.

Sonnabend 21. Juli 1900.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon Nr. 621.

## Zur Ausführung der Gewerbeordnung.

In der gestern ausgegebenen Nummer des „Reichs-Gesetzblatt“ werden, wie schon hier mitgeteilt eine Kaiserliche Verordnung über die Ausführung des § 154 Abs. 3 der Gewerbeordnung sowie die im Anschluß daran beschlossenen Ausführungsbestimmungen des Bundesrats über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in den im § 154 Abs. 3 a. a. O. bezeichneten Werkstätten mit Motorbetrieb veröffentlicht.

Nach § 154 Abs. 3 sollen die für Fabriken geltenden Schutzbestimmungen der §§ 135 bis 139b über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen auch auf Werkstätten mit Motorbetrieb entsprechende Anwendung finden; der Bundesrat aber soll befreit sein, für gewisse Arten solcher Betriebe einzelne Ausnahmen nachzulassen. Daß die Befreiung dieser Ausnahmen umfangreiche Vorarbeiten notwendig machen würde, darüber war man sich von Anfang an klar, und ebenso konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß es nicht zweckmäßig sein würde, jene für Fabriken geltenden Schutzvorschriften auch für die Motorwerkstätten in Kraft zu setzen, bevor man nicht über die für die Letzteren erforderlichen Modifikationen sich schlüssig gemacht habe und diese dann gleichzeitig in Kraft treten lassen könne. Insbesondere waren hierbei die Interessen des Handwerks eingehend zu würdigen. Es wurde daher das Inkrafttreten des § 154 Abs. 3 einzuweisen ausgeübt und die Inkraftsetzung einer besonderen, mit Zustimmung des Bundesrats zu erlassenden Kaiserlichen Verordnung vorbehalten. Bei der Inangriffnahme der Ausführung des § 154 Abs. 3 hat sich die von den beteiligten Körperschaften gehegte Vermutung völlig bestätigt; denn bei der Vorbereitung der nunmehr erlassenen Vorschriften traten alsbald die mannigfaltigsten Schwierigkeiten zu Tage. Erst nach jahrelangen, intensiven Arbeiten im Reichsamt des Innern, bei denen insbesondere auch das preussische Ministerium für Handel und Gewerbe beteiligt und den Regierungen der übrigen Bundesstaaten Gelegenheit zur Meinäußerung gegeben wurde, ist es jetzt dem Bundesrat gelungen, diese Schwierigkeiten zu beseitigen und so in aller Eile ein Gesetzgebungswerk zum Abschluß zu bringen, welches einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes darstellt. Am 1. Januar 1901 treten die Bestimmungen in Wirksamkeit.

Von diesem Zeitpunkt ab werden die für Fabriken geltenden Schutzbestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern im Grundsatze auf die Werkstätten mit Motorbetrieb Anwendung finden. Größere Warmwerkstätten (mit zehn oder mehr Arbeitern) werden, sofern es sich nicht um Werstätten handelt, in welchen ausschließlich oder vorwiegend unregelmäßige Werkkraft als Triebkraft benutzt wird — für diese sind besondere Vorschriften erlassen —, den Fabriken im Wesentlichen gleichgestellt; hierdurch werden für die Folge die bisher häufig zu Tage tretenden Zweifel, ob größere Betriebe als „Fabriken“ oder als „Werkstätten“ zu behandeln sind, beseitigt und es wird so für die Anwendung der Fabrikgesetzgebung eine sichere Grundlage geschaffen.

In den kleineren Motorwerkstätten — wieder abgesehen von den Wassertrieben — sollen zwar im Allgemeinen die betreffenden Vorschriften, soweit sie sich irgend mit dem Kleinbetrieb vereinigen lassen, gleichfalls zur Durchführung kommen; Abweichungen sind jedoch insofern vorgezogen, als die Kontrollvorschriften erleichtert und die Gewährung von Ausnahmen in die Hand der den Beteiligten am leichtesten zugänglichen Behörden, nämlich der Kreisbehörden gelegt sind. Für die zum Zweck der Ausführung der kleineren Motorwerkstätten aber liegt die Minderzahl auf dem Halten und die Ausbildung der Lehrlinge weitergehende Erleichterungen geboten erscheinen. Es wurde sowohl von Bundesrat als Behörden darauf hingewiesen, daß durch eine gesetzliche Regelung der Arbeitszeit die adäquate Ausbildung der Lehrlinge empfindlich gefährdet und die Meister abgelenkt werden würden, Lehrlinge fernherin anzunehmen. Hinzu kommt, daß die Handwerks-Lehrlinge nach gegenwärtiger Weise noch in der Hausgemeinschaft des Meisters leben, ihre Beschäftigung daher in den kleineren Motorwerkstätten nur unter vielfachen Unbegünstigungen für den Lehrling, die wiederum auf dem Halten von Lehrlingen eine ungenügende Aufsicht ausüben müßten, und nur mit erheblicher Schwierigkeiten für die Kontrolle sich ebenso regeln lassen wie bei den außerhalb ihrer Behausung beschäftigten Arbeitern. Bei den zum Handwerk zu rechnenden Motorwerkstätten ist deshalb für jugendliche männliche Arbeiter (Schulpflichtige Kinder dürfen, wie in Fabriken, nicht beschäftigt werden) von der Regelung der Arbeitszeit abgesehen, und nur ihre Beschäftigung an Sonn- und Festtagen, sowie während der von dem ordentlichen Seelförger für den Stadtmann- und Konfirmanden, Beicht- und Kommunionunterricht bestimmten Stunden verboten worden. Die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats haben zur Vermeidung unnötiger Schwierigkeiten bei der praktischen Durchführung dieser Vorschriften nicht ungenügend, diejenigen Betriebe namentlich aufzuführen, welche im Sinne dieser Bestimmung zu den Handwerken gezählt werden können (Ziffer 10). Die Anzahl dieser Betriebe hat besonders

Schwierigkeiten bereitet. Zugleich ist für Sorge getroffen, daß die dem Handwerk gewährten Vergünstigungen denjenigen Arten dieser Gewerbebranche entzogen werden können, bei denen nach den besonderen Verhältnissen einzelner Bezirke an die Stelle der handwerksmäßigen Arbeitsweise die Form des Fabrikbetriebes getreten ist.

Eine völlig getrennte Behandlung haben die Betriebe mit unregelmäßiger Werkkraft erfahren, weil bei ihnen die Einhaltung einer regelmäßigen Arbeitszeit durch den Mangel der Triebkraft sehr erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht wird. Hier hat man sich, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es sich um größere oder kleinere Betriebe handelt, für Arbeiterinnen und jugendlichen Personen im Besonderen auf das Verbot der Nachtarbeit sowie für Jugendliche noch auf das Verbot der Sonntagsarbeit und der Arbeit während der Stunden für den Konfirmandenunterricht u. s. w. beschränken müssen, dabei aber die für das Handwerk zugelassenen Ausnahmen aufrecht erhalten.

Für Mälzereien und Mälzereien sowie für Getreidemöhlen, mit Ausnahme derjenigen, in welchen ausschließlich oder vorwiegend Dampftrakt verwendet wird, benannt es im Allgemeinen bei den Schutzbestimmungen, welche die für diese Betriebe bereits anderweit erlassenen Vorschriften enthalten. In der Mälzerei- und Mälzereifunktion sollen auch für Werkstätten mit Motoren die Vorschriften der Verordnung vom 31. Mai 1897 (R.-G.-Bl. S. 450) Anwendung finden.

Walla ausgeschlossen von der Regelung bleiben in Uebereinstimmung mit der Vorschrift des § 154 Abs. 4 Satz 2 der Gewerbeordnung diejenigen Motorwerkstätten, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörende Personen beschäftigt. (Familienbetriebe).

Die Aufsicht über die Durchführung der für Motorwerkstätten hiernach in Kraft tretenden Schutzbestimmungen regelt sich nach 1901 der Gewerbeordnung. Damit wird in dem aus diesen Bestimmungen sich ergebenden Umfang vom 1. Januar 1901 ab auch die Gewerkeaufsicht für die Motorwerkstätten in Kraft treten. Die Erweiterung der Aufgaben des Gewerkeaufsichtsbereiches eine so wesentliche Erweiterung erfahren haben sollte, daß eine Verrechnung des Aufsichtspersonals in ernste Erwägung gezogen werden muß, so wäre dies, so schließt die „N. A. B.“ die heutige Auslastung, im Interesse der Förderung des Arbeiterschutzes nur mit Freude zu begrüßen.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 20. Juli.

Als Divisionspfarrer im asiatischen Expeditionskorps verläßt Herr Divisionspfarrer Schmidt von der neuen Garnisonkirche am Kaiser Friedrichplatz Ende d. M. Berlin. Freiwillig hat sich der junge Geistliche, der erst im Oktober 1899 von Breslau hierher gekommen war, bereit erklärt, auch in der Fremde seines Amtes zu walten. Die Ausreise erfolgt von Kiel aus mit dem „Mein“, doch hofft Herr Pfarrer Schmidt auf der Fahrt nach China Gelegenheit zu haben, auch auf den übrigen Fahrwegen der Expedition seine seelfürgerische Tätigkeit zu entfalten. Zunächst wird Herr Pfarrer Schmidt im nächsten Morgen am Sonntag in Bremen und dann mit den Schützentruppen nach Rio gehen. Die Segenswünsche seiner Kameraden sowie der übrigen Mitglieder seiner Kirchengemeinde begleiten ihn auf seinem Wege. Seine betagte Mutter sieht ihm mit schwerem Herzen dem Rufe folgen, hofft jedoch, den Scheiden eintr wohlverhalten in ihre Arme schließen zu können.

Mit der Einführung des neuen Militärstrafgesetzes, das sich auch auf die Schützentruppen erstreckt, wird eine bedeutsame Aenderung in Bezug auf die obere Verwaltung der Schützengebiete vor sich gehen. Laut Kaiserlicher Verordnung vom 16. Juli 1897 wurden die Schützentruppen in Afrika dem Reichsfiskus unterstellt. Weiterhin unterliegen sie dem betreffenden Gouverneur und demnach dem Kommandanten. Ueber eine etwaige Stellvertretung sollte der Reichsfiskus bestimmen. Darnach wurde zunächst 1897 der Fürst v. Náchod und 1898 dessen Nachfolger, der Kolonialdirektor v. Buda, mit der Verwaltung des Reichsfiskus in den Kommando- Angelegenheiten der Kaiserlichen Schützentruppen in Afrika beauftragt. Gegen die darin ausgeübte Unterstellung kaiserlicher Truppen unter Zivilbeamte wurden aber von militärischer Seite vielfache Bedenken laut. Namentlich der Reichsanwalt der Vernehmen nach ganz aus dem Verhältnisse zu den Schützentruppen aus sich zu den. Die letzten in der einzigen angelegten ihrem Kommandeur unterstellt und die Schützentruppen insgesamt einem General-Kommando zugezogen werden. Diese Aenderung ist von grundlegender Bedeutung.

Als Oberlandesgerichtspräsident in Hamm ist der katholische Geh. Rath Volkmann als dem Kultusministerium in Aussicht genommen. Derselbe ist ebenso im Fall während des Kaiserlichen Krieges, als in der einzigen angelegten dem Sinne. Er veröffentlichte im Jahre 1874 als Kreisrichter in Magdeburg eine Entscheidung: „Das Reich des Staates bei den Völkern so ab“, die in scharfer Gegensatz zur amtlichen Auffassung stand.

Konferenzen und Bund der Landwirthe. Die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirthe im VI. Magdeburger Reichstagswahlkreise — Wangleben — beschließen in einer am 18. laufenden Monats in Wangleben stattgefundenen Versammlung einleitend, für die bevorstehende Angelegenheit den von der konservativen Partei aufgestellten Kandidaten, Kandidat Dr. von Rabe auf Reichstagswahlen in Wangleben bei Wahlhof Gadowleben zu unterstützen.

Herr von Rabe ist auch Mitglied des Hauses der Abgeordneten und wurde bekanntlich wegen seiner Abkündigung bei der Kanalarfrage im vergangenen Jahre seines Amtes entbunden.

Ein sozialdemokratisches Wahl. Unter dem Titel: „Die Wiltshauer Wahl“ bringt der „Vorwärts“ in seiner gestrigen Nummer eine Darstellung über die Vorgeschichte der Wiltshauer Wahltragedie, aus der zunächst hervorgeht, daß Wueb und die sozialdemokratische Partei die Wahltragedie wegen der Differenzierung verhandelt haben, daß Wueb schon im Vorjahre seine Mandatsübertragung und die Unterfertigung seines Nachfolgers in Aussicht gestellt hat und schließlich in der dringlichsten Weise zum Verzicht auf sein Mandat veranlaßt wurde. Von dem Verfasser des Artikels wird die „Wiltshauer Wahl“ als ein weites Werk bezeichnet, zeigt man den Meister des Stils, denn gerade diese Darstellung läßt alle und jede Angabe darüber vermischen, aus welchem Grund und auf welchen Veranlassung Wueb kurz nach seiner Wahl eine Mandatsübertragung auszusagen versprochen hat. Den Stempel einer freiwilligen Entschließung trägt dieser Akt nicht, denn gerade die Art und Weise, wie von unten und von oben, von Wiltshauer und von Berlin aus, an dem Vertreter im Reichstage geschlossen wurde, läßt darauf schließen, daß man ihm schon vorher einen Wink mit dem Dankschreiben gegeben und ihm seine Entschließung für die Sozialdemokratie begründlich gemacht hat. Offenbar überschätzte die Parteileitung ihren Einfluß in dem kritischen Wahlkampf und schrieb der Kraft ihres Parteiprogramms auf das Konto, was doch nur persönliche Erfolge der ehemaligen Abgegg. Wueb waren. Wenn diese sich die Möglichkeit der Parteileitung durch ihre eigene Haus- und Privatpolitik zugesogen und dabei Erfolg erzielt haben, die von einem sozialdemokratischen Kandidaten nie mehr erreicht werden dürften, so beweist das trotz aller sozialdemokratischen Habilität klipp und klar, daß das sozialdemokratische Programm für die Arbeiterkraft den Sauber nicht, das, den ihm die haben. Nicht die Persönlichkeiten Wueb und Wueb, sondern das Grundgedächtnis des Vorganges haben Anspruch auf Zurechnung. Ein dogmatischer Fidei und ein dogmatischer Wueb hätten das Schicksal Esmels geteilt, aber die individuelle, in vielen Punkten den Parteigrundgedanken direkt gegenüberstehende Politik der beiden „Ausgeschiedenen“ von Wueb die Sozialdemokratie sich damit trübt, daß der beste Rest von etwa 47 Prozent der alten Wiltshauerkeit um so kriegstüchtiger sei, so ist dem entgegenzuhalten, daß die abgegangenen Genossen durch ihr Eintreten für die Schlammerberger Schutzpolitik mehr Verdienst für die Arbeiterinteressen gesiegt haben, als die „prinzipienfeste“ Elittruppen. Ein über die sozialen Verhältnisse gut orientiertes Wueb, der „Esmels“, hält der Sozialdemokratie über ihre eigene Kraft den Spiegel vor, indem er schreibt, daß Vorgehen erinnere an den Fuchs, der sich drei Meile abhilt, denn so viel bedeute für die Sozialdemokratie mindestens der Name Wueb. Dieser ist, wie Wueb, im Wiltshauer Gemeinderath und außerdem, für Wueb, im Reichstag — jedes Mal mit dem „sozialdemokratischen Mandat“. Man wird ihm von dieser Seite nun wohl auch hier die Demission überlassen.

Als welchen Elementen sich die prinzipienfeste Wueb-Elite zusammensetzt, möge aus der Darlegung hervorgehen, daß Wueb für seinen mangelnden Parteierfolg durchgegrübelt worden ist, daß Wueb durch Begründung einer genossenschaftlichen Spargereidung — unter Regie des burdegalen Esmel — wirtschaftlich ruinirt werden soll. So sieht die geliebte Sozialdemokratie in Wiltshauer aus, die in dem gleichen Augenblicke, da der „Vorwärts“ jede Nachpolitik verdammt und vor Humanität gerade trübt, den niedrigen Machenschaften nachgibt. Der „Vorwärts“ und die Sozialdemokratie in Wiltshauer, die keine Arbeiterinteressen verstehen und kein Vaterland kennen, sind einander werth.

Die Deutsche Reichswehr wird vom 17. bis 22. September in Wiesbaden tagen. Verhandelt wird u. a. werden über die Stellungnahme des Deutschen Reichs zur bevorstehenden anderweitigen Feststellung der Handelsverträge, insbesondere im Hinblick auf die Holzverträge und die Holzergänzung des Jns und Auslandes.

## Zeitungsschau.

Die „D. Tagesztg.“ schreibt: Verichtigung? Herr v. Hanemann-Pempow erkundigt sich laut § 11 des Preßgesetzes um Aufnahme folgender Erklärung: 1. Es ist unwar, daß ich nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden seien und daß ich unter dem Mangel von Reuten leide wie jeder andere.“ 2. Es ist unwar, daß im vergangenen Herbst die Zugochsen wochenlang im Stall standen, weil im Winter beim Mähen und Kartoffelarbeiten keinen Mangel.“ 3. Es ist unwar, daß „infolge dessen sämtliche Ackerarbeit liegen blieb.“ 4. Es ist unwar, daß ich „infolge von Reutenmangel“ Arbeiten erst im Herbst habe vornehmen können“, mit denen die Nachbarn schon im Herbst fertig geworden“ sind. 5. Es ist unwar, daß „von meiner Verwaltung (Kaufmännereien über Sommerfrühstücke gelieferter Arbeiter eingesetzt worden sind“, und es ist daher unwar, daß keine angenommen sind, da sie zu teuer waren.“ 6. Es ist unwar, daß ich die Winterarbeiten, insbesondere das Dreschen, nicht fertig gebracht habe, weil Reute fehlten“, und es ist unwar, daß im Herbst noch Ernter über Ernter hängen.“ Dr. v. Hanemann.





h. Seulings, 19. Juli. (Eine Baadische wuerbe...)

Seite des Schwanges und eine alle Cigarettenhohel gefunde...)

Landeskant. Halle (Saale). Meldungen vom 19. Juli 1900.

Sport und Jagd. - Rennen zu Berlin-Spandauer. 19. Juli. I. Sport...

Heer und Marine. - Wachdienstgewehr der deutschen Armee. Im ver...

Geschloffen. (Eingeschlossen die eingemeldeten Worte...)

Die Angelei auf Naubiiide mit faniidischen...)

Wissenschaft, Kunst und Theater. - Ueberblick der Studientenden in den land...

Grösser als in „männermordender“ Schlacht...)

und die frühe Sichtung auf seinem Haupte mit Salinif...)

in der Tonne nebenan das ratternde Toben der Dreifachmaschine...)

Tisch, sodas die Spagen und den Sonnenblumen aufschwärzten...)

**Verloofungsgegenstände**  
für Kinderfeste  
in 10, 25 und 50 Pfennig-Preisen  
— in billigen Engrospreisen. —  
**Abschießvögel, Sterne, Stocklaternen, Luftballons, Fahnen, Armbrüste, Schärpen, Feuerwerk** 10380  
empfiehlt in größter Auswahl  
**Albin Hentze**  
24 Schmeerstr. 24.

**Apotheker Benemann's**  
Diamantkitt kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Moerscham, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, & Fl. 50 J bei  
**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 24. 10378

In meinem Saison-

# Ausverkauf

kommen **Sonnabend**, den 21. Juli und folgende Tage

## Weisse

Gedeckte  
Tischtücher  
Servietten  
Handtücher

welche wenig schmutzig oder schadhaf geworden sind, **spottbillig zum Verkauf.**

# M. Schneider.

Leipzigerstrasse 94.



**Teschings**  
Revolver  
Luftbüchsen  
Pistolen etc.  
in Cal. 4, 5, 6, 7, 9, 12 mm, sowie  
**Munition**  
Lieferung als langjähriger Spezialität  
**Rich. Schröder**  
Nachfolger,  
Inh.: W. & M. Uhlig,  
Rüchsenmacher,  
Halle 2, Leipziger Str. 2.  
Fernsprecher 947.  
Aeltestes Special-Geschäft  
aller existierend. Schusswaffen.  
Größtes Munitionslager  
am Platze.  
**Gegründet 1830.**  
Reparaturen  
sowie  
Neuanfertigung  
von Jagdwaffen und Schießbüchsen jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig nach Wunsch in meiner Werkstatt prompt und zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.  
**Alte Waffen** kaufe und nehme in Zahlung.

## Deutscher Flottenverein.

Ortsgruppe Halle a. S.

Zu dem öffentlichen Vortrage des Herrn Professor **Dr. Hasse** aus Leipzig über

### Die chinesische Frage

am **Freitag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr** in den „Kaisersälen“ sind alle Mitglieder des Flottenvereins durch die hiesige Ortsgruppe des **Alldeutschen Verbandes** freundlichst eingeladen. 10357

**Der Gauß Adolf-Zweigverein**  
der **Evangelischen** Gönner geehrt sein Jahresfest **Samstag, d. 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr** in der Kirche zu **Nüterwitz** zu feiern. Preisprediger Herr **Sup. Hoffmann-Göbeln**. Nachhererammlung im Saale des Herrn **Schnefelder**. Es ladet herzlich dazu ein **Der Vorstand.**

**Wildhagen'sche Frauen-Industrie-Schule, Handarbeitslehrerinnen-Seminar, Tüchtereinrichtung,**  
belehrt seit 1879, **Stille a. S.**  
Kurse für Schreiben, Weben, Nähen, Putz, Handarbeit, Kunsthandarb., Zeichnen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen c. In d. Pensionat find. ja. Mädchen Gelegen. z. wirtsch., wirtsch.-hülfl. u. gefell. schaftl. Ausbildung. Ausführl. Prospekt durch **Frau Gehrts-Wildhagen.**

**Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. S.**  
Freitag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr  
in dem großen Saale der „Kaisersäle“:  
**Öffentlicher Vortrag**  
des Herrn Professors **Hasse** aus Leipzig über:  
**„Die chinesische Frage“.**  
Gäste, mit Einschluß der Damen und erwachsenen Familienmitglieder, sind willkommen. 10315

**Apollo. Sommer-Theater.**  
Direktion: **Fr. Wichele.**  
**Glänzender Erfolg**  
des neuen Spielplans.  
**Hans Hauser, Wändener Komiker.** — **Lucia, Soubrette.** — **Edgar Charles, Schlittschuhläufer-Virtuose.** — **Lutz Bernardo und Claire Sandelia** mit dreif. Loben. (Eine Taube, die verheiratet kann.) — **Barna, Multi-Glenn u. Plattenbassänger.** — **Alexandro, Hof-Blancour.** — **Mabilido Becker, Concertfängerin.** — **Neumann-Eberius** mit neuem Repertoire. 10376

## D. H. Apelt & Sohn

**Bankgeschäft, Leipzigerstr. 70/71**  
An- und Verkauf von Werthpapieren, Check-, Conto-Corrent-, Wechsel-Verkehr, Annahme von Spareinlagen (Depositen) sowie verschlossener und offener Depots, Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter doppeltem eigenen Verschluss des Miethers. 10765

Unterfertigt erlaubt sich hiernächst ihre lieben **E. M. E. M., A. H. A. H., A. M. A. M.,** sowie die wothoben Herren vom **Verbande** zu ihrem vom **23.-26. Juli** stattfindenden  
**25 jährigen Stiftungsfeste**  
geziemend einzuladen. 10385  
**Die Turnerschaft Saxo-Thuringia.**

**Weinstube Hôtel Tulpe**  
4 grosse Krebse 80 Pfg.

**Hôtel Drei Kronen**  
**Swinemünde**  
wird dem Publikum bestens empfohlen. Logement von 1.50 Mk. aufwärts. Aus- schank **Bilener Trappel, Wändener** und helles Bier. 10379

**Himbeersaft, Johannisbeersaft,**  
frisch von der Presse, empfiehlt 10332  
**Otto Thieme,**  
Fruchtsaftpresserei.  
Telephon 2544.

aus (9730)  
**saftigen Rothwein**  
mit würzigem Bouquet und herpor- trechend mildem Geschmack empfiehlt wir besonders  
**California Mataro**  
Mk. 0.90 pr. Fl. excl. Glas.  
**Schulze & Birner,**  
Weingroßhdlg., Marktstr. 5, Probirhube. **Reipzig, 1135.**

**Bad Wittekind.**  
Morgen (Sonnabend) Nachmittags 4 1/2 Uhr:  
**Abonnements-Concert**  
(Streichmusik)  
der Kapelle des Königl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.  
Vorberaters in der Hof-Musikalienhandlung von **Reinhold Koch**, im Concertlokal und in den übrigen bekann. geübten Verkaufsstellen.  
**O. Wiegert, Regl. Musikdir.** 10386

**Restaurant Royal,**  
Gr. Steinstraße 14, I. Eingang Mittelstraße.  
Mittagsisch von 12-3 Uhr à Mk. 1, im Abonnement 80 Pfg.  
Auserdem empfehle ich meinen anderen gut bürgerlichen Mittagstisch, Suppe und Gemüse m. Beilage oder die in Praten incl. 1 Glas Bier 50 Pfg. von 12-2 Uhr. Jeden Abend **Stamm à 35 Pfg.**  
Saubere, freundliche, vollstän- digste Sommerwohnung zu vermieten. **Scheide, Privat- haus, Birkenwäldchen**

**Sommerwohnung.**  
(nicht zu verwechseln mit **Restaurant Birkenwäldchen**),  
Salz-Gröblich. Delicät Biegenmilch von Schweizerziegen. 10367  
Druck und Verlag von **Otto Thiele**, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

**14 Tage zur Probe oder als Geschenk**  
verlange ich von der Stahlwaren- u. Waffenfabrik von **Friedr. Wilhelm Engels** in **Näpffen-Gräfrath bei Solingen** Nr. 410  
abgebildetes **Waldmeister Nr. 206 1/2** mit prima magnetischer Silber-Plattine, feinsten Kornblei per Stück **1/2** und neuerliche mit dem **Waldmeister** in dieser Zeit einzuenden oder, falls mit das Messer nicht ge- fällt, solches zurückzugeben. Sollte ich aber entsprechende Nachbestellungen auf Artikel Ihres Cataloges machen können, behalte ich das Messer als Geschenk.  
Diet, Strass, Hausnummer. Post (deutsch):  
Name, Stand (recht deutlich):  
Jeder erhält umsonst und portofrei solchen erscheinenden neuesten Prachtcatalog über 400 Seiten stark (500 Abbildungen) mit vielen Neuheiten. Solinger Stahl- waren, Auszubildungsgegenstände, Golde, Silber-, Nickel-, Bronze-, Zinn-, Eisen-, Messing-, Stahl- und Zinkwaren, Büchsenwaren, Säbe, Schmir, Bleifen, Werkzeuge für Schalter, Schneider, Schlosser u. c. c. Alleste Neuhelt. Taschenmesser für Alle Welt als **Waldmeister** zu gebrauchen, nur 4 Mark. Größte Erfindung auf dem Gebiete der Taschenmesser.  
**Ein Weltmeister!**  
Besten Dank für prompte Bedienung. Gefandtes Messer für Alle Welt übertraf meine Erwartung.  
**Erzsch.** **Joh. Rojmal, Barter.**

**Dortmunder Aktien-Bier**  
bester Ersatz für böhmische Pilsener.  
Biogrosshändler als Vertreter an allen Plätzen gesucht.  
Mit 1 Beilage.









gebundenen Händen bei den vereinigten Truppen angelangt sein. — In Zung (Hänge) ist das englische Kriegsschiff „Bonaventura“ eingetroffen.

Paris, 20. Juli. Die Abendblätter empfehlen angelegentlich der Befehle des Prinzen Juan nur lägenhafte Berichte über die Vorgänge in Bezug vorzubringen, wobei Hoffnung zu fassen. Im militärischen, in diplomatischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß auch in dem Falle, wo die Chinesen noch nachgeben würden, der internationale Feldzug gegen China nach der Ernennung des Prinzen v. Ketteler mit demselben Nachdruck geführt werden muß, als wenn sich die Schreckens Kunde der englischen Blätter bestätigt hätte.

New-York, 20. Juli. Einer Meldung des New-Yorker „World“ zufolge verlässt in nächster Zeit die Chinesen hiesigen vor ihrer Flucht aus der Chinesenstadt von Peking ihre Symmen geübelt, damit sie nicht in die Hände der Fremden fallen.

### Börse- und Handelstheil.

**Concertsaal.** Zahlungseinforderungen zc.  
— Detonationsmittel Wilhelm Eingebach in Cassel. Fuhrermeister Hugo Arthur Warte in Büdingen. Oetoberberger Ernst Ritterau in Jena. Bildhauer und Gießermeister Wilhelm Kuch in Buchheim. Fabrikant Theodor Meier in Leipzig. Schneidermeister Christian Gütlich in Leipzig. Kaufmann Gustav Vordach in Hallesberg. Schuhmachermeister Louis Müller in Cassel. Cantilettant Dr. med. Blümecke in Jellerfeld.

### Wachmarkt.

**Bericht über den Schlachtmarkt**  
auf dem hiesigen Viehbock zu Leipzig am 19. Juli 1900.  
Kaufleute: 151 Stück, und zwar: 7 Ochsen, 7 Stiere, 30 Kühe, 40 Hammel, 945 Schafe; 400 Stück Schweine; 180 Schweine, und zwar: 889 Schweine, — und Ungarn, zusammen 250 Stück.

Stückzahl	Wachmarkt	Wachmarkt	Wachmarkt
65	1) vollständige, ausgemästete Kühe	65	1) vollständige, ausgemästete Kühe
62	2) junge Kühe, nicht ausgemästet	62	2) junge Kühe, nicht ausgemästet
68	3) mäßig gemästete, nicht ausgemästete Kühe	68	3) mäßig gemästete, nicht ausgemästete Kühe
68	4) gering gemästete Kühe	68	4) gering gemästete Kühe
68	5) vollständige, ausgemästete Kühe	68	5) vollständige, ausgemästete Kühe
68	6) mäßig gemästete Kühe	68	6) mäßig gemästete Kühe
68	7) gering gemästete Kühe	68	7) gering gemästete Kühe
68	8) mäßig gemästete Kühe	68	8) mäßig gemästete Kühe
68	9) gering gemästete Kühe	68	9) gering gemästete Kühe
68	10) mäßig gemästete Kühe	68	10) mäßig gemästete Kühe
68	11) gering gemästete Kühe	68	11) gering gemästete Kühe
68	12) mäßig gemästete Kühe	68	12) mäßig gemästete Kühe
68	13) gering gemästete Kühe	68	13) gering gemästete Kühe
68	14) mäßig gemästete Kühe	68	14) mäßig gemästete Kühe
68	15) gering gemästete Kühe	68	15) gering gemästete Kühe
68	16) mäßig gemästete Kühe	68	16) mäßig gemästete Kühe
68	17) gering gemästete Kühe	68	17) gering gemästete Kühe
68	18) mäßig gemästete Kühe	68	18) mäßig gemästete Kühe
68	19) gering gemästete Kühe	68	19) gering gemästete Kühe
68	20) mäßig gemästete Kühe	68	20) mäßig gemästete Kühe

Kauf Juli 132,00. Sept. 128,75. M. Mais, amer. mied. Juli 110,25. M. September 107,75. M. Rübsöl Oktober 58,40. M. November —. M. Spiritus 100 l. 70r. 100 50,40.

### Tagess-Marktsbericht.

Central-Börse der Deutschen Landwirtschaftskammern. Notierungen. Leipzig. 19. Juli 1900.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Udemark	125-157	125-155	130-140
Mittelmark, Bismark	150-155	140-152	140-150
Neumark	145-156	144-147	133-150
Saalkreis	152-156	155-158	145-160
Magdeburg	145-154	149-158	—
Altmark	147-149	145-158	136-150
Neuburg östl. d. Mark	140-151	142-150	138-152
Neumark westl. d. Mark	140-149	150-154	145-158
Grünau	150-154	150-155	130-140
Stettin (Weist)	150-160	138-146	130-134
Stettin (Blag)	—	146	—
Wismar (Blag)	167	143	135
Stralsund (Blag)	157	146	136
Danwig	152-157	137	134-147
Thorn	148-154	138-142	128-132
Amberg	160	135	—
Breslau	133-153	141-147	124-144
Stettin	145-156	141-143	122-130
Wien	143-145	141-145	123-135
Schönewald (Aeg.)	145-152	143-150	—
Boien	140-150	146-160	118-130
Stromberg	152	140-142	130
Stettin	—	152	—
Kiel	158-160	143-160	135-150
Neumünster	150-160	150-160	—
Norddithmarschen	160-165	155-160	140-145
Schleswig-Holstein	154-162	152-162	150-160
Hannover	150-160	150-160	140-174
do. Westf.	155	158-164	—
do. Ostf.	165-170	154-162	—
do. Westf.	163-167	155-158	150
do. Ostf.	163-167	155-158	150
do. Westf.	163-167	155-158	150
do. Ostf.	163-167	155-158	150

### Notierungen.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

### Wachmarkt.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

### Wachmarkt.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

### Wachmarkt.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

### Wachmarkt.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

### Wachmarkt.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

### Wachmarkt.

Ware	Notierung	Ware	Notierung
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—
Stettin	155	148	—

malic; Preis in New-York 10 9/16, Bismark Aug. 9,40 (9,04), Bismark Okt. 8,42 (8,21), in New-York 10 9/16 (10 9/16), Bismark. Stand in New-York 7,85 (7,85), in Philadelphia 7,80 (7,80), London (in Gold) 9,15 (9,15), Credit Patent mit 100 Stk 125 (125), 50 malic, Bismark (7,05 (7,00), Bismark & Brokers 7,25 (7,25), Bismark) per Juli 44 1/2 (45 1/2), Bismark 44 1/2 (44 1/2), Bismark 41 1/2 (41 1/2), Bismark 40 1/2 (40 1/2), Bismark 39 1/2 (39 1/2), Bismark 38 1/2 (38 1/2), Bismark 37 1/2 (37 1/2), Bismark 36 1/2 (36 1/2), Bismark 35 1/2 (35 1/2), Bismark 34 1/2 (34 1/2), Bismark 33 1/2 (33 1/2), Bismark 32 1/2 (32 1/2), Bismark 31 1/2 (31 1/2), Bismark 30 1/2 (30 1/2), Bismark 29 1/2 (29 1/2), Bismark 28 1/2 (28 1/2), Bismark 27 1/2 (27 1/2), Bismark 26 1/2 (26 1/2), Bismark 25 1/2 (25 1/2), Bismark 24 1/2 (24 1/2), Bismark 23 1/2 (23 1/2), Bismark 22 1/2 (22 1/2), Bismark 21 1/2 (21 1/2), Bismark 20 1/2 (20 1/2), Bismark 19 1/2 (19 1/2), Bismark 18 1/2 (18 1/2), Bismark 17 1/2 (17 1/2), Bismark 16 1/2 (16 1/2), Bismark 15 1/2 (15 1/2), Bismark 14 1/2 (14 1/2), Bismark 13 1/2 (13 1/2), Bismark 12 1/2 (12 1/2), Bismark 11 1/2 (11 1/2), Bismark 10 1/2 (10 1/2), Bismark 9 1/2 (9 1/2), Bismark 8 1/2 (8 1/2), Bismark 7 1/2 (7 1/2), Bismark 6 1/2 (6 1/2), Bismark 5 1/2 (5 1/2), Bismark 4 1/2 (4 1/2), Bismark 3 1/2 (3 1/2), Bismark 2 1/2 (2 1/2), Bismark 1 1/2 (1 1/2), Bismark 1/2 (1/2), Bismark 0 1/2 (0 1/2), Bismark 0 (0), Bismark -1/2 (-1/2), Bismark -1 (-1), Bismark -2 (-2), Bismark -3 (-3), Bismark -4 (-4), Bismark -5 (-5), Bismark -6 (-6), Bismark -7 (-7), Bismark -8 (-8), Bismark -9 (-9), Bismark -10 (-10), Bismark -11 (-11), Bismark -12 (-12), Bismark -13 (-13), Bismark -14 (-14), Bismark -15 (-15), Bismark -16 (-16), Bismark -17 (-17), Bismark -18 (-18), Bismark -19 (-19), Bismark -20 (-20), Bismark -21 (-21), Bismark -22 (-22), Bismark -23 (-23), Bismark -24 (-24), Bismark -25 (-25), Bismark -26 (-26), Bismark -27 (-27), Bismark -28 (-28), Bismark -29 (-29), Bismark -30 (-30), Bismark -31 (-31), Bismark -32 (-32), Bismark -33 (-33), Bismark -34 (-34), Bismark -35 (-35), Bismark -36 (-36), Bismark -37 (-37), Bismark -38 (-38), Bismark -39 (-39), Bismark -40 (-40), Bismark -41 (-41), Bismark -42 (-42), Bismark -43 (-43), Bismark -44 (-44), Bismark -45 (-45), Bismark -46 (-46), Bismark -47 (-47), Bismark -48 (-48), Bismark -49 (-49), Bismark -50 (-50), Bismark -51 (-51), Bismark -52 (-52), Bismark -53 (-53), Bismark -54 (-54), Bismark -55 (-55), Bismark -56 (-56), Bismark -57 (-57), Bismark -58 (-58), Bismark -59 (-59), Bismark -60 (-60), Bismark -61 (-61), Bismark -62 (-62), Bismark -63 (-63), Bismark -64 (-64), Bismark -65 (-65), Bismark -66 (-66), Bismark -67 (-67), Bismark -68 (-68), Bismark -69 (-69), Bismark -70 (-70), Bismark -71 (-71), Bismark -72 (-72), Bismark -73 (-73), Bismark -74 (-74), Bismark -75 (-75), Bismark -76 (-76), Bismark -77 (-77), Bismark -78 (-78), Bismark -79 (-79), Bismark -80 (-80), Bismark -81 (-81), Bismark -82 (-82), Bismark -83 (-83), Bismark -84 (-84), Bismark -85 (-85), Bismark -86 (-86), Bismark -87 (-87), Bismark -88 (-88), Bismark -89 (-89), Bismark -90 (-90), Bismark -91 (-91), Bismark -92 (-92), Bismark -93 (-93), Bismark -94 (-94), Bismark -95 (-95), Bismark -96 (-96), Bismark -97 (-97), Bismark -98 (-98), Bismark -99 (-99), Bismark -100 (-100), Bismark -101 (-101), Bismark -102 (-102), Bismark -103 (-103), Bismark -104 (-104), Bismark -105 (-105), Bismark -106 (-106), Bismark -107 (-107), Bismark -108 (-108), Bismark -109 (-109), Bismark -110 (-110), Bismark -111 (-111), Bismark -112 (-112), Bismark -113 (-113), Bismark -114 (-114), Bismark -115 (-115), Bismark -116 (-116), Bismark -117 (-117), Bismark -118 (-118), Bismark -119 (-119), Bismark -120 (-120), Bismark -121 (-121), Bismark -122 (-122), Bismark -123 (-123), Bismark -124 (-124), Bismark -125 (-125), Bismark -126 (-126), Bismark -127 (-127), Bismark -128 (-128), Bismark -129 (-129), Bismark -130 (-130), Bismark -131 (-131), Bismark -132 (-132), Bismark -133 (-133), Bismark -134 (-134), Bismark -135 (-135), Bismark -136 (-136), Bismark -137 (-137), Bismark -138 (-138), Bismark -139 (-139), Bismark -140 (-140), Bismark -141 (-141), Bismark -142 (-142), Bismark -143 (-143), Bismark -144 (-144), Bismark -145 (-145), Bismark -146 (-146), Bismark -147 (-147), Bismark -148 (-148), Bismark -149 (-149), Bismark -150 (-150), Bismark -151 (-151), Bismark -152 (-152), Bismark -153 (-153), Bismark -154 (-154), Bismark -155 (-155), Bismark -156 (-156), Bismark -157 (-157), Bismark -158 (-158), Bismark -159 (-159), Bismark -160 (-160), Bismark -161 (-161), Bismark -162 (-162), Bismark -163 (-163), Bismark -164 (-164), Bismark -165 (-165), Bismark -166 (-166), Bismark -167 (-167), Bismark -168 (-168), Bismark -169 (-169), Bismark -170 (-170), Bismark -171 (-171), Bismark -172 (-172), Bismark -173 (-173), Bismark -174 (-174), Bismark -175 (-175), Bismark -176 (-176), Bismark -177 (-177), Bismark -178 (-178), Bismark -179 (-179), Bismark -180 (-180), Bismark -181 (-181), Bismark -182 (-182), Bismark -183 (-183), Bismark -184 (-184), Bismark -185 (-185), Bismark -186 (-186), Bismark -187 (-187), Bismark -188 (-188), Bismark -189 (-189), Bismark -190 (-190), Bismark -191 (-191), Bismark -192 (-192), Bismark -193 (-193), Bismark -194 (-194), Bismark -195 (-195), Bismark -196 (-196), Bismark -197 (-197), Bismark -198 (-198), Bismark -199 (-199), Bismark -200 (-200), Bismark -201 (-201), Bismark -202 (-202), Bismark -203 (-203), Bismark -204 (-204), Bismark -205 (-205), Bismark -206 (-206), Bismark -207 (-207), Bismark -208 (-208), Bismark -209 (-209), Bismark -210 (-210), Bismark -211 (-211), Bismark -212 (-212), Bismark -213 (-213), Bismark -214 (-214), Bismark -215 (-215), Bismark -216 (-216), Bismark -217 (-217), Bismark -218 (-218), Bismark -219 (-219), Bismark -220 (-220), Bismark -221 (-221), Bismark -222 (-222), Bismark -223 (-223), Bismark -224 (-224), Bismark -225 (-225), Bismark -226 (-226), Bismark -227 (-227), Bismark -228 (-228), Bismark -229 (-229), Bismark -230 (-230), Bismark -231 (-231), Bismark -232 (-232), Bismark -233 (-233), Bismark -234 (-234), Bismark -235 (-235), Bismark -236 (-236), Bismark -237 (-237), Bismark -238 (-238), Bismark -239 (-239), Bismark -240 (-240), Bismark -241 (-241), Bismark -242 (-242), Bismark -243 (-243), Bismark -244 (-244), Bismark -245 (-245), Bismark -246 (-246), Bismark -247 (-247), Bismark -248 (-248), Bismark -249 (-249), Bismark -250 (-250), Bismark -251 (-251), Bismark -252 (-252), Bismark -253 (-253), Bismark -254 (-254), Bismark -255 (-255), Bismark -256 (-256), Bismark -257 (-257), Bismark -258 (-258), Bismark -259 (-259), Bismark -260 (-260), Bismark -261 (-261), Bismark -262 (-262), Bismark -263 (-263), Bismark -264 (-264), Bismark -265 (-265), Bismark -266 (-266), Bismark -267 (-267), Bismark -268 (-268), Bismark -269 (-269), Bismark -270 (-270), Bismark -271 (-271), Bismark -272 (-272), Bismark -273 (-273), Bismark -274 (-274), Bismark -275 (-275), Bismark -276 (-276), Bismark -277 (-277), Bismark -278 (-278), Bismark -279 (-279), Bismark -280 (-280), Bismark -281 (-281), Bismark -282 (-282), Bismark -283 (-283), Bismark -284 (-284), Bismark -285 (-285), Bismark -286 (-286), Bismark -287 (-287), Bismark -288 (-288), Bismark -289 (-289), Bismark -290 (-290), Bismark -291 (-291), Bismark -292 (-292), Bismark -293 (-293), Bismark -294 (-294), Bismark -295 (-295), Bismark -296 (-296), Bismark -297 (-297), Bismark -298 (-298), Bismark -299 (-299), Bismark -300 (-300), Bismark -301 (-301), Bismark -302 (-302), Bismark -303 (-303), Bismark -304 (-304), Bismark -305 (-305), Bismark -306 (-306), Bismark -307 (-307), Bismark -308 (-308), Bismark -309 (-309), Bismark -310 (-310), Bismark -311 (-311), Bismark -312 (-312), Bismark -313 (-313), Bismark -314 (-314), Bismark -315 (-315), Bismark -316 (-316), Bismark -317 (-317), Bismark -318 (-318), Bismark -319 (-319), Bismark -320 (-320), Bismark -321 (-321), Bismark -322 (-322), Bismark -323 (-323), Bismark -324 (-324), Bismark -325 (-325), Bismark -326 (-326), Bismark -327 (-327), Bismark -328 (-328), Bismark -329 (-329), Bismark -330 (-330), Bismark -331 (-331), Bismark -332 (-332), Bismark -333 (-333), Bismark -334 (-334), Bismark -335 (-335), Bismark -336 (-336), Bismark -337 (-337), Bismark -338 (-338), Bismark -339 (-339), Bismark -340 (-340), Bismark -341 (-341), Bismark -342 (-342), Bismark -343 (-343), Bismark -344 (-344), Bismark -345 (-345), Bismark -346 (-346), Bismark -347 (-347), Bismark -348 (-348), Bismark -349 (-349), Bismark -350 (-350), Bismark -351 (-351), Bismark -352 (-352), Bismark -353 (-353), Bismark -354 (-354), Bismark -355 (-355), Bismark -356 (-356), Bismark -357 (-357), Bismark -358 (-358), Bismark -359 (-359), Bismark -360 (-360), Bismark -361 (-361), Bismark -362 (-362), Bismark -363 (-363), Bismark -364 (-364), Bismark -365 (-365), Bismark -366 (-366), Bismark -367 (-367), Bismark -368 (-368), Bismark -369 (-369), Bismark -370 (-370), Bismark -371 (-371), Bismark -372 (-372), Bismark -373 (-373), Bismark -374 (-374), Bismark -375 (-375), Bismark -376 (-376), Bismark -377 (-377), Bismark -378 (-378), Bismark -379 (-379), Bismark -380 (-380), Bismark -381 (-381), Bismark -382 (-382), Bismark -383 (-383), Bismark -384 (-384), Bismark -385 (-385), Bismark -386 (-386), Bismark -387 (-387), Bismark -388 (-388), Bismark -389 (-389), Bismark -390 (-390), Bismark -391 (-391), Bismark -392 (-392), Bismark -393 (-393), Bismark -394 (-394), Bismark -395 (-395), Bismark -396 (-396), Bismark -397 (-397), Bismark -398 (-398), Bismark -399 (-399), Bismark -400 (-400), Bismark -401 (-401), Bismark -402 (-402), Bismark -403 (-403), Bismark -404 (-404), Bismark -405 (-405), Bismark -406 (-406), Bismark -407 (-407), Bismark -408 (-408), Bismark -409 (-409), Bismark -410 (-410), Bismark -411 (-411), Bismark -412 (-412), Bismark -413 (-413), Bismark -414 (-414), Bismark -415 (-415), Bismark -416 (-416), Bismark -417 (-417), Bismark -418 (-418), Bismark -419 (-419), Bismark -420 (-420), Bismark -421 (-421), Bismark -422 (-422), Bismark -423 (-423), Bismark -424 (-424), Bismark -425 (-425), Bismark -426 (-426), Bismark -427 (-427), Bismark -428 (-428), Bismark -429 (-429), Bismark -430 (-430), Bismark -431 (-431), Bismark -432 (-432), Bismark -433 (-433), Bismark -434 (-434), Bismark -435 (-435), Bismark -436 (-436),

